

Wie blau ist das Meer. Kulturen der See

Lehrforschungsprojekt mit öffentlicher Vortragsreihe

Zeitraum: 2015/2016

Ort: Rotunde Cartesium (Universität Bremen)

Verantwortliche: Dr. Oliver Hinkelbein

Dr. Jan C. Oberg, Prof. Dr. Dorle Dracklé



Projektbeschreibung:

Im Lehrforschungsprojekt mit öffentlicher Vortragsreihe unter dem Titel „Wie blau ist das Meer. Kulturen der See“ beschäftigten sich Studierende im Wintersemester 2015/2016 mit kulturwissenschaftlichen und transdisziplinären Perspektiven auf die Kultur/Naturlandschaft des Meeres. Unter der Leitung von Dr. Oliver Hinkelbein, Dr. Jan C. Oberg und Prof. Dr. Dorle Dracklé befassten sie sich mit maritimen Praxen und Akteuren. Zugleich diente das Seminar der wissenschaftlichen Vorbereitung und Organisation der öffentlichen Vorlesungsreihe und war damit in den Bereichen Maritime Anthropologie und Science Management angesiedelt.

Im Seminar wurde zu empirischen Zugängen und Theorien gearbeitet, die in der Vorlesungsreihe von den Referent_innen vertreten wurden. Die Studierenden recherchierten und präsentierten Themenschwerpunkte der Reihe. Für die Vortragsreihe mit anschließender Diskussionsrunde bereiteten sie einzelne Sitzungen vor, erstellten Diskussionsbeiträge, stellten die Referent_innen vor, betreuten diese oder moderierten.

Zu der öffentlichen Veranstaltungsreihe, die auch in die Lehre des Bremer Studiengangs Kulturwissenschaft eingebunden war, waren internationale Meeresforscher_innen aus Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften eingeladen: Denn kaum eine Landschaft ist so wie das Meer vielförmiger Lebensraum, Bühne zahlloser soziokultureller Praxen und kulturelles Wahrnehmungsmotiv in einem. Meere bedecken rund 70% der Oberfläche unseres Planeten und dienen als romantische Sehnsuchtsorte und Abfallhalden unserer Gesellschaften zugleich. Die Referent_innen haben u.a. das Küstenleben auf Java, den Küstenschutz und Erinnerungskultur für Sturmfluten an der Nordsee untersucht.

Weitere Beiträge befassten sich mit Hochseefischerei und Walfang, sowie mit Flüchtlingen im Spannungsfeld von Seenotrettung und Grenzkontrollen aus kulturwissenschaftlicher Perspektive, oder beleuchteten die Arbeit von Seeleuten, deren kulturelle Wahrnehmung und das amphibische Leben in Flussdeltas. Zu der Vortragsreihe kamen neben Wissenschaftler_innen und Studierenden auch viele Besucher_innen, die selbst auf See gearbeitet haben und so die Diskussionen mit weiteren Perspektiven aus der Praxis ergänzten.

Weiterführende Links:

[Link zum Blog Wie blau ist das Meer. Kulturen der See](#)

[Artikel im Weser Kurier „Das Meer: gefürchtet und verehrt“](#)

[Pressemitteilung der Universität](#)

WIE BLAU IST DAS MEER

Kulturen der See

Öffentliche Vortragsreihe des Instituts für Ethnologie und Kulturwissenschaft im Wintersemester 2015/16
Dienstags 18:00 im Cartesium Rotunde 0.67

Meere bedecken rund 70 % der Oberfläche unseres Planeten. Sie sind vielfältige Lebensräume, romantische Sehnsuchtsorte und Abfallhalden unserer Gesellschaften zugleich. Als elementare Urgewalt oder „blanker Hans“ wird die See gefürchtet, als Ursprung allen Lebens verehrt und als todbringende Grenze auf Flucht und Migration überwunden. Was interessiert Kulturwissenschaftler am Meer? Und wo überschneiden sich die Sichtweisen von Vertretern unterschiedlicher Fachdisziplinen, wenn sie das Meer und seine Bewohner betrachten?

03.11.15 | Dr. Silja Klepp (ARTEC Universität Bremen)
Flüchtlinge auf dem Mittelmeer im Spannungsfeld von Seenotrettung und Grenzkontrollen

10.11.15 | Prof. Dr. Norbert Fischer (Universität Hamburg)
Gedächtnislandschaft der Katastrophe: Über Schiffbrüche, Sturmfluten und maritime Erinnerungskultur an der Nordsee

24.11.15 | Dr. Katharina Schneider (Universität Heidelberg)
Northern Javanese Waterscapes: A Comparative Perspective

01.12.15 | Prof. Dr. Dieter Richter (Universität Bremen)
Das Meer als kulturelle Existenz

08.12.15 | Prof. Dr. Karsten Ratae (Alfred Wegener-Institut/Helmholtz-Zentrum f. Meeresforschung, List)
Kurswechsel Küste: Was tun, wenn die Nordsee steigt?

15.12.15 | Dhr. Dr. Rob van Ginkel (Universität Amsterdam)
Whaling in Europe

12.01.16 Beginn: 19:00 Uhr | Prof. Dr. Timo Heimerding (Universität Innsbruck)
Achterlicher Wind für die Phantasie. Kulturelle Inszenierungen der Seemannsfigur

19.01.16 | Dr. Jenny Sarazin (Museum Windstärke 10, Cuxhaven)
Hochseefischerei – ein Beruf der Extreme

26.01.16 | Prof. Dr. Heide Gerstenberger / Dr. Ulrich Welke (Universität Bremen)
Kultur in Arbeit an Bord. Kulturelle Aushandlungsstrategien in globalisierten Arbeitsverhältnissen

02.02.16 | Dr. Franz Kräuse (University Tallin)
Towards an amphibious anthropology of delta life: volatility, wetness, rhythms and hydrosociality

 **Universität Bremen**  **FB 9** **IFEK** **bik**